



**Stadt Kamen**

**Niederschrift**

# Rat

über die  
4. Sitzung des Rates  
am Donnerstag, dem 26.09.2019  
im Sitzungssaal I des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:33 Uhr

Anwesend

Bürgermeisterin  
Frau Elke Kappen

SPD

Herr Thomas Blaschke  
Herr Joachim Eckardt  
Frau Petra Hartig  
Herr Hans-Dieter Heidenreich  
Herr Daniel Heidler  
Herr Peter Holtmann  
Frau Renate Jung  
Herr Klaus Kasperidus  
Frau Christiane Klanke  
Herr Martin Köhler  
Herr Gökçen Kuru  
Herr Friedhelm Lipinski  
Frau Jutta Maeder  
Herr Ulrich Marc  
Frau Ursula Müller  
Herr Volker Sekunde  
Frau Ulrike Skodd  
Herr Udo Theimann  
Herr Theodor Wältermann  
Herr Manfred Wiedemann

CDU

Herr Ralf Eisenhardt  
Frau Rosemarie Gerdes  
Herr Wilhelm Kemna  
Herr Helmut Krause  
Herr Ralf Langner  
Herr Ingolf Pätzold  
Herr Dietmar Wünnemann

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Anke Dörlemann  
Herr Stefan Helmken  
Frau Manuela Laßen  
Herr Timon Lütschen

DIE LINKE / GAL

Herr Gunther Heuchel  
Herr Klaus-Dieter Grosch

FW/FDP

Frau Heike Schaumann  
Herr Helmut Stalz

Ortsvorsteher

Frau Ursula Lungenhausen  
Herr Hans-Jürgen Senne

Verwaltung

Frau Julia Freundl  
Herr Dietmar Lerch  
Herr Dr. Uwe Liedtke  
Herr Max Pasalk  
Frau Ingelore Peppmeier  
Frau Hanna Schulze  
Herr Alfred T. Supper  
Herr Ralf Tost  
Herr Christoph Watolla

Personalrat

Herr Uwe Fleißig

Entschuldigt fehlten

Herr Karsten Diederichs-Späh  
Herr Carsten Diete  
Herr Rainer Fuhrmann  
Frau Susanne Middendorf  
Herr Bastian Nickel

Die Bürgermeisterin, Frau **Kappen**, begrüßte die Ratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Vertreter der Presse, stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

## A. Öffentlicher Teil

| TOP | Bezeichnung des Tagesordnungspunktes   | Vorlage  |
|-----|--|----------|
| 1   | Einwohnerfragestunde   |          |
| 2   | Überplanmäßige investive Mehrausgabe im Produkt 21.01.05 - Anschaffung von Hardware und Software in der Gesamtschule   | 077/2019 |
| 3   | Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung<br>hier: Überplanmäßige Auszahlung bei der Buchungsstelle<br>36.02.01/0536.783100<br>Bürgerhaus Methler – Erneuerung der inneren Turnhallenbekleidung und des Prallschutzes | 082/2019 |
| 4   | Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung<br>hier: Überplanmäßige Auszahlung bei der Buchungsstelle<br>12.07.01/0549.783100<br>Feuerwehrgerätehaus Heeren – energetische Sanierung                                    | 081/2019 |
| 5   | Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung<br>hier: Außerplanmäßiger Mehraufwand auf der Buchungsstelle<br>12.08.01.529100 für Personal zur Besetzung eines ebenfalls zu stellenden Rettungswagens                     | 091/2019 |
| 6   | Feststellung des Jahresabschlusses 2018 der Stadt Kamen  | 072/2019 |
| 7   | Benehmensherstellung gem. § 55 Abs. 1 KrO NRW zur Festsetzung der Kreisumlage für die Haushaltssatzung 2020  | 092/2019 |
| 8   | Entlastung des Betriebsausschusses für das Geschäftsjahr 2018  | 087/2019 |
| 9   | Bürgerhaushalt   | 070/2019 |
| 10  | Fortschreibung des Gleichstellungsplanes 2019-2023   | 074/2019 |
| 11  | Auflösung der GSWcom-Vertriebsgesellschaft mbH<br>hier: Unmittelbare Beteiligung der GSW   | 093/2019 |
| 12  | Erhöhung der Beteiligung an der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG sowie an der HeLi NET Verwaltung GmbH<br>hier: Mittelbare Beteiligung der GSW über die GSWcom-Vertriebsgesellschaft mbH                         | 094/2019 |
| 13  | Erhalt der Kleinschwimmhalle Heeren<br>hier: Antrag der CDU-Fraktion   |          |
| 14  | Neugestaltung der Bäderlandschaft in Kamen<br>hier: Antrag der SPD-Fraktion  |          |
| 15  | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen   |          |

## B. Nichtöffentlicher Teil

| TOP | Bezeichnung des Tagesordnungspunktes                                    | Vorlage |
|-----|---|---------|
| 1   | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen                                |         |
| 2   | Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung |         |

## A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Herr Peter **Streich**, wohnhaft Werver Mark 166 in Kamen, fragte, was gegen den vielseitigen und belastenden LKW-Verkehr auf den hiesigen Landstraßen getan werde. Hierzu habe er entsprechende Belege zusammengestellt, die er an die Verwaltung und an die Fraktionen übergeben könne.

Die **Bürgermeisterin** antwortete, dass dies zur Zeit bei StraßenNRW und der Bezirksregierung Arnsberg geprüft werde und eine schriftliche Stellungnahme abzuwarten sei. Sobald die Ergebnisse vorliegen, würden diese den Fachausschüssen zur Beratung vorgelegt werden.

Zu TOP 2.  
077/2019

Überplanmäßige investive Mehrausgabe im Produkt 21.01.05 - Anschaffung von Hardware und Software in der Gesamtschule

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Kamen beschließt eine überplanmäßige investive Mehrausgabe in Höhe von 74.300,00 € im Produkt 21.01.05/0080.782600 – Anschaffung von Hardware für die Erweiterung digitaler Medien (Laptops und interaktive Displays in den Klassenräumen) und im Produkt 21.01.05/0080.782100 - Anschaffung von Software eine überplanmäßige investive Mehrausgabe in Höhe von 13.200,00 € für die zusätzlich benötigten Softwarelizenzen für die Gesamtschule Kamen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig angenommen

Zu TOP 3.  
082/2019

Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung  
hier: Überplanmäßige Auszahlung bei der Buchungsstelle  
36.02.01/0536.783100  
Bürgerhaus Methler – Erneuerung der inneren Turnhallenbekleidung und des Prallschutzes

**Beschluss:**

Die nachfolgende, entsprechend § 60 Abs. 2 Satz 1 GO NRW getroffene Dringlichkeitsentscheidung wird entsprechend § 60 Abs. 2 Satz 2 GO NRW genehmigt:

Bei der Buchungsstelle 36.02.01/0536.783100 Bürgerhaus Methler – Sanierung- werden für die Sanierung der Innenbekleidung der Turnhalle zusätzlich 60.000 € bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig angenommen

Zu TOP 4.  
081/2019

Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung  
hier: Überplanmäßige Auszahlung bei der Buchungsstelle  
12.07.01/0549.783100  
Feuerwehrgerätehaus Heeren – energetische Sanierung

**Beschluss:**

Die nachfolgende, entsprechend § 60 Abs. 2 Satz 1 GO NRW getroffene Dringlichkeitsentscheidung wird entsprechend § 60 Abs. 2 Satz 2 GO NRW genehmigt:

Bei der Buchungsstelle 12.07.01/0549.783100 Feuerwehrgerätehaus Heeren – energetische Sanierung - werden zusätzlich 40.000 € für die energetische Sanierung des zweiten Bauabschnittes am Feuerwehrgebäude, überplanmäßig bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig angenommen

Zu TOP 5.  
091/2019

Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung  
hier: Außerplanmäßiger Mehraufwand auf der Buchungsstelle  
12.08.01.529100 für Personal zur Besetzung eines ebenfalls zu stellenden Rettungswagens

**Beschluss:**

Die nachfolgende, entsprechend § 60 Abs. 2 Satz 1 GO NRW getroffene Dringlichkeitsentscheidung wird entsprechend § 60 Abs. 2 Satz 2 GO NRW genehmigt:

Der außerplanmäßiger Mehraufwand in Höhe von 250 T€ auf der Buchungsstelle 12.08.01.529100 für die Gestellung von qualifiziertem Personal zur Besetzung eines ebenfalls zu stellenden Rettungswagens durch den Malteser Hilfsdienst e.V. wird bereitgestellt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig angenommen

Zu TOP 6.  
072/2019

Feststellung des Jahresabschlusses 2018 der Stadt Kamen

Die SPD-Fraktion danke den Mitarbeitern und dem Kämmerer für die seriöse Planung, so Herr **Heidler**. Man sei auf einem guten Weg, aber nehme die mahnenden Worte des Kämmerers sehr ernst.

Herr **Kemna** begrüßte, dass das Jahresergebnis besser als geplant sei. Dies läge insbesondere an der günstigen Konjunkturlage. Er hoffe auf eine weiterhin gute Zinsphase.

Herr **Grosch** schloss sich den Ausführungen von Herrn Kemna an. Er sehe die Erhöhung der Grundsteuer B weiterhin kritisch.

### **Beschluss:**

1. Der Jahresabschluss 2018 wird einschließlich des Lageberichtes festgestellt.
2. Der Jahresfehlbetrag 2018 in Höhe von 3.956.049,60 € wird durch eine Entnahme in Höhe von 3.956.049,60 € aus der Allgemeinen Rücklage ausgeglichen.
3. Der Bürgermeisterin wird für das Haushaltsjahr 2018 uneingeschränkt Entlastung erteilt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig angenommen

Zu TOP 7.  
092/2019

Benehmensherstellung gem. § 55 Abs. 1 KrO NRW zur Festsetzung der Kreisumlage für die Haushaltssatzung 2020

Herr **Heidler** äußerte sich kritisch zu den geplanten Ausgleichsrücklagen des Kreises und des LWL. Diese seien aufgrund der Höhe teilweise nicht nachvollziehbar. Zudem müsse der Bund sich stärker an den sozialen Ausgaben beteiligen.

Herr **Eisenhardt** begrüßte die Vorlage zur Benehmensherstellung, sie biete Transparenz. Auch er hinterfragte die LWL-Rücklage, informierte aber über die gesetzlichen Änderungen ab nächstem Jahr. Er empfand die Stellungnahme des Kämmerers als angemessen. Die CDU-Fraktion schließe sich dieser an.

Herr **Stalz** teilte mit, dass er sich aufgrund seines Kreistagsmandat bei der Abstimmung enthalten werde.

Bürgermeisterin **Kappen** merkte an, dass die Anregungen und Stellungnahmen der Kommunen vom Kreis sehr ernst genommen und in den weiteren Beratungsprozess einfließen würden.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Kamen nimmt die Stellungnahme zur Benehmensherstellung zum Kreishaushalt für das Jahr 2020 zur Kenntnis und befürwortet diese.

**Abstimmungsergebnis:** bei 1 Enthaltung einstimmig angenommen

Zu TOP 8.  
087/2019

Entlastung des Betriebsausschusses für das Geschäftsjahr 2018

Herr **Heidler** dankte dem Eigenbetrieb für das gute Planergebnis und hob die technischen und personellen Verbesserungen hervor.

Auch Herr **Eisenhardt** dankte den Mitarbeitern und begrüßte, dass der kommunale Haushalt vom Eigenbetrieb profitieren würde.

### **Beschluss:**

Dem Betriebsausschuss wird gemäß § 4 Buchstabe c der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig angenommen

Zu TOP 9.  
070/2019

Bürgerhaushalt

Herr **Eisenhardt** betonte, dass das verwaltungsseitige vorgeschlagene Verfahren eher eine Beteiligungsmöglichkeit für Bürger in den Stadtteilen sei, aber kein Bürgerhaushalt. Es gebe keinen Mitwirkungsspielraum für die Bürger. Daher werde die CDU-Fraktion der Vorlage nicht zustimmen.

Herr **Heidler** informierte, dass den Bürgern Mittel konkret zur Verfügung gestellt werden sollen, um in den Stadtteilen im Dialog darüber zu beraten und zu entscheiden. Dies sei Bürgerhaushalt pur. Er begrüße die Bürgerforen.

Es sei kein Bürgerhaushalt, da die Bürger nicht über den realen Haushalt mitbestimmen könnten, so Frau **Schaumann**. Hier werde nur zusätzliches Geld zur freien Verfügung gestellt.

Frau **Dörlemann** lobte den Ansatz, mit Bürgern ins Gespräch zu kommen, allerdings sei der Beschluss kein Bürgerhaushalt. Sie bedauere auch die Abschaffung der online-Plattform. Die Fraktion B90/Die Grünen werde der Vorlage nicht zustimmen.

Es könnten jederzeit Anregungen, wie beispielsweise eine online-Plattform, ergänzt werden, so Herr **Heidler**.

Für Herrn **Stalz** sei es eine Aufbesserung der Vereinskassen und kein Bürgerhaushalt.

Es sei eher ein Verfügungsfonds, entgegnete Herr **Eisenhardt**. Die Bürger hätten die Möglichkeit sich teilweise in ihren Stadtteilen einzubringen. Bei einem Bürgerhaushalt könnten Bürger in allen Bereichen beteiligt werden. Die CDU-Fraktion würde der Vorlage zustimmen, wenn es sich um die Einrichtung von Verfügungsfonds handeln würde.

Frau **Schaumann** kritisierte, dass eine inhaltliche Diskussion zum Haushalt nicht stattfinde. Hier werde lediglich zusätzliches Geld zur ortsteilbezogenen Verwendung zur Verfügung gestellt. Dies sei kein Bürgerhaushalt.

Der Großteil des Haushaltes bestehe aus Pflichtaufgaben nach Weisung, über diese könne nicht beraten werden, entgegnete Herr **Heidler**. Durch das neue Beteiligungsformat würde der haushaltsbezogene Dialog mit den Bürgern gestärkt.

Herr **Helmken** kritisierte, dass die Vorlage mit dem damals beschlossenen Bürgerhaushalt nichts gemeinsam hätte.

Herr **Krause** verwies auf den Vorschlag von Herrn Eisenhardt, die Vorlage umzubenennen, da dies schließlich kein Bürgerhaushalt sei.

Herr **Heuchel** kritisierte, dass zu wenig Zeit für fundierte Vorschläge bestehe.

Zu den Ausführungen von Herrn Krause entgegnete Frau **Klanke**, dass die SPD-Fraktion bei der Begrifflichkeit „Bürgerhaushalt“ bleibe.

Herr **Grosch** erinnerte an den Antrag von 2015, die Intension sei damals eine andere gewesen. Es sei seitdem weder Verwaltung noch Politik gelungen, einen anständigen Bürgerhaushalt zu entwickeln. Die Fraktion DIE LINKE./GAL werde sich daher enthalten.

### **Beschluss:**

1. Der Rat stimmt der Neustrukturierung des Bürgerhaushaltes zu. Im Rahmen von Bürgerversammlungen in den Stadtteilen/Ortschaften Kamen-Mitte (bestehend aus Mitte, Derne und Rottum), Kamen-Methler (einschl. Westick und Wasserkurl), Kamen-Heeren-Werve und Kamen-Südkamen (einschl. Kamen-Süd) werden Vorschläge aufgenommen und dem Rat zur Letztentscheidung vorgelegt.
2. Das Ranking der Vorschläge erfolgt durch Abstimmung in den jeweiligen Bürgerversammlungen.
3. Insgesamt werden 45.000 €/Jahr zur Verfügung gestellt. Aufgeteilt nach Einwohneranteilen entfallen (gerundet) auf

|                    |          |
|--------------------|----------|
| Kamen-Mitte        | 20.950 € |
| Kamen-Methler      | 11.350 € |
| Kamen-Heeren-Werve | 8.150 €  |
| Kamen-Südkamen     | 4.550 €  |
4. Die Vorschläge sollen den jeweiligen Stadtteil betreffen. Die vorgeschlagene Maßnahme muss in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Kamen fallen. Der Vorschlag soll möglichst im laufenden Haushaltsjahr umsetzbar sein. Durch die Umsetzung des Vorschlages sollen keine Folgekosten, die somit das zu verteilende Budget der Folgejahre belasten, entstehen.

**Abstimmungsergebnis:** Bei 2 Enthaltungen und 13 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen

Bürgermeisterin **Kappen** merkte an, dass die Bürgerforen Anfang nächsten Jahres stattfinden würden. Dies wäre auch eine gute Möglichkeit, den Bürgern den Gesamthaushalt zu erläutern. Eine Konzeption zu den Veranstaltungen sei in Planung.

Zu TOP 10.  
074/2019

Fortschreibung des Gleichstellungsplanes 2019-2023

Frau **Hartig** erläuterte den Gleichstellungsplan, der einstimmig im Gleichstellungsbeirat beschlossen worden sei. Nicht alle Zielvorgaben konnten erreicht werden, ein Grund sei die Haushaltslage.

Positiv hob sie den Anstieg des Frauenanteils in der Laufbahngruppe 2.2. hervor sowie die Möglichkeit einer Teilzeitausbildung und des familienfreundlichen Schichtdienstes im Feuer- und Rettungsdienst. Die Einführung von Home-Office-Plätzen in bestimmten Bereichen würden erneut geprüft. Sie begrüßte die Fortbildungsmöglichkeiten für Führungskräfte. Die SPD-Fraktion werde der Vorlage zustimmen.

Die CDU-Fraktion schließe sich den Gleichstellungsplan an, so Frau **Gerdes**.

Auch die Fraktion B90/Die Grünen schließen sich der Vorlage an, betonte Herr **Helmken**.

#### **Beschluss:**

1. Der Bericht über die Personalentwicklung und die im Rahmen des Frauenförderplanes 2016-2018 ergriffenen Maßnahmen wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Fortschreibung des Gleichstellungsplanes der Stadtverwaltung Kamen für den Zeitraum 2019-2023 wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig angenommen

Zu TOP 11.  
093/2019

Auflösung der GSWcom-Vertriebsgesellschaft mbH  
hier: Unmittelbare Beteiligung der GSW

Die Beschlussvorlage sei aussagekräftig, so Herr **Eisenhardt**. Er erinnert an den Einstieg und den daraus resultierenden Schwierigkeiten in das Telekommunikationsgeschäft. Er wünschte sich zukünftig einen Beteiligungsbericht.

Herr **Stalz** teilte mir, dass die Begründung des Aufsichtsrates nachvollziehbar sei und daher die FW/FDP-Fraktion zustimmen werde.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Kamen beschließt, dass die Vertreter in der Gesellschafterversammlung der GSW analog der Empfehlung des Aufsichtsrates der GSW vom 03.09.2019 wie folgt abstimmen:

1. Der Auflösung und Beendigung der GSWcom-Vertriebsgesellschaft mbH wird zugestimmt.
2. Alternativ wird der Verschmelzung der GSWcom-Vertriebsgesellschaft mbH mit der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen zugestimmt.
3. Die Geschäftsführung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen wird bevollmächtigt, sämtliche Erklärungen und Rechtshandlungen zur Auflösung und Beendigung bzw. zur Verschmelzung der GSWcom-Vertriebsgesellschaft vorzunehmen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 12.  
094/2019

Erhöhung der Beteiligung an der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG sowie an der HeLi NET Verwaltung GmbH  
hier: Mittelbare Beteiligung der GSW über die GSWcom-Vertriebsgesellschaft mbH

Auf den Wunsch von Herrn **Grosch**, zukünftig einen Beteiligungsbericht zu erhalten, wies ihn Herr **Tost** darauf hin, dass dieser im Gesamtabschluss zu finden sei.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Kamen beschließt, dass die Vertreter in der Gesellschafterversammlung der GSW analog der Empfehlung des Aufsichtsrates der GSW vom 03.09.2019 wie folgt abstimmen:

1. Der Erhöhung der Beteiligung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen (GSW) über die GSWcom-Vertriebsgesellschaft mbH an der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG von 29,46 % auf 33,25 % sowie an der HeLi NET Verwaltung GmbH von 24,10 % auf 33,25 % wird zum Geschäftsjahr 2020 zugestimmt.
2. Einer unmittelbaren Beteiligung der GSW an der HeLi NET Telekommunikation GmbH & Co. KG sowie an der HeLi NET Verwaltung GmbH wird zugestimmt.
3. Die Geschäftsführung der GSW wird ermächtigt, alle notwendigen Handlungen vorzunehmen, die diesbezüglich notwendig und zweckdienlich sind.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig angenommen

Zu TOP 13.

Erhalt der Kleinschwimmhalle Heeren  
hier: Antrag der CDU-Fraktion

Herr **Eisenhardt** erläuterte den Antrag seiner Fraktion sowie die Änderungen dazu.

Herr **Heidler** hielt es für schwierig, den Erhalt der Kleinschwimmhalle zu beschließen, da langfristig dazu noch keine Kosten kalkuliert worden seien. Prämisse sollte immer noch das Schul-, Sport- und Vereinsschwimmen für alle Bürger in Kamen sein. Daher sollte zunächst die Errichtung des Kombibades beschlossen und danach der Erhalt der Kleinschwimmhalle erörtert werden.

Da die Kostenfrage nicht geklärt sei und auch eine Förderung höchstens nur bei 80 % läge, lehne die Fraktion FW/FDP den Antrag ab, so Frau **Schaumann**.

Die Kleinschwimmhalle habe eine große Bedeutung für Heeren, so Frau **Dörlemann**. Allerdings lägen keine konkreten Finanzierungsvorschläge vor. Diese müssten vorab für die gesamte Bäderentscheidung getroffen werden.

Herr **Grosch** teilte mit, dass die Fraktion DIE LINKE./GAL dem Antrag zustimmen werde, da die Kleinschwimmhalle zur kommunalen Daseinsvorsorge gehöre.

Herr **Eisenhardt** informierte über Schwierigkeiten des Belegungsplans in Lünen. Daher sprach er sich zum Erhalt der Kleinschwimmhalle aus. Die Finanzierung könne in die Förderkulisse „Soziale Integration im Quartier“ passen, somit seien die Kosten überschaubar.

Herr **Heidler** entgegnete, dass Lünen ein Zentralbad habe und sich die SPD-Fraktion deswegen gegen eine Zentralbad-Lösung mit Bergkamen ausspreche. Er erinnerte auch daran, dass es ohne die Gemeinschaftsstadtwerke keine 4 Bäder in Kamen geben würde.

Frau **Laaßen** teilte mit, dass sich die Fraktion B90/Die Grünen an der Abstimmung enthalten würde.

Herr **Krause** wünschte sich für die Kleinschwimmhalle Bestandsschutz.

Darauf entgegnete Herr **Heidler**, dass zunächst die Kosten und Fördermöglichkeiten geprüft werden müssten.

Herr **Helmken** erwartet hohe Investitionskosten im Bereich des Kombibades. Zum Erhalt der Kleinschwimmhalle seien seiner Meinung nach die Kosten geringer als geschätzt.

## **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Kamen beschließt:

1. Der Erhalt der Kleinschwimmhalle Heeren-Werve wird beschlossen.
2. Die Kleinschwimmhalle Heeren-Werve ist zu sanieren oder an gleicher Stelle neu zu errichten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt zum Erhalt der Kleinschwimmhalle Heeren-Werve eine Förderung aus dem Landesförderprogramm Stadtentwicklung zu beantragen. Dazu soll eine weitergehende Planung für den Stadtteil Heeren-Werve und ggf. darüber hinaus erfolgen, die die Einbindung der Kleinschwimmhalle in die Förderkulisse ermöglicht.

**Abstimmungsergebnis:** Bei 4 Enthaltungen und 22 Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt

Zu TOP 14.

Neugestaltung der Bäderlandschaft in Kamen  
hier: Antrag der SPD-Fraktion

Herr **Heidler** erläuterte den Antrag sowie die kurzfristigen Änderungen dazu und beantragte zu den einzelnen Beschlusspunkten getrennte Abstimmungen.

Herr **Eisenhardt** betonte, dass auch für die Errichtung eines Kombibades bislang keine konkreten Kosten dem Rat vorliegen würden. Punkt 3 werde die CDU-Fraktion zustimmen. Ziel sollte das Beibehalten von Vereinssport sein. Die Punkte 1 und 2 werde die CDU-Fraktion ablehnen, da die Betriebskosten noch nicht abzuschätzen seien.

Da es noch keinen Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Kombibades gebe, könne die Fraktion B90/Die Grünen den Punkten 1 und 2 nicht zustimmen, so Frau **Dörlemann**. Punkt 3 werde ihre Fraktion unterstützen.

Frau **Schaumann** erinnerte an die Gutachten zum geplanten Neubau und den möglichen Sanierungen sowie zu den vorgestellten Kosten. Ihre Fraktion befürworte daher die Punkte 1 und 2, bei Punkt 3 wüsste sie sich keine städtische Trägerschaft.

Die Fraktion DIE LINKE./GAL werde Punkt 3 zustimmen und Punkt 1 könne mitgetragen werden, so Herr **Grosch**. Nur Punkt 2 sei zum jetzigen Zeitpunkt abzulehnen.

Herr **Eckardt** zeigte kein Verständnis hinsichtlich der geführten Diskussionen. Es gebe nun Handlungsbedarf und der Antrag sei daher richtungweisend. Die Eckpunkte zu einer neuen Bäderlandschaft sollten in logischer Reihenfolge beschlossen werden.

Herr **Helmken** erinnerte an die laufenden Betriebskosten, die auch berücksichtigt werden müssen.

Herr **Heidler** entgegnete, dass die GSW weiter die Betriebskosten tragen würde. Auch liege eine genaue Kostenplanung vor.

Herr **Stalz** hielt ein Kombibad für wirtschaftlich sinnvoll und wünschte sich daher eine baldige Umsetzung.

Die CDU-Fraktion sei politisch bereit, die Betriebskosten für die Kleinschwimmhalle zu unterstützen, so Herr **Eisenhardt**.

Daher müsse geprüft werden, ob die Kleinschwimmhalle über die GSW, über den städtischen Haushalt oder über einen weiteren Träger finanziert werden könne, so Herr **Heidler**.

Herr **Heidenreich** betonte, dass die Prämisse sei, Schwimmsport für alle Kamener Bürger anzubieten. Daher müsse zunächst ein gemeinsames Bad beschlossen werden. Und nachhaltig müsse geprüft werden, ob zusätzlich in Heeren die Kleinschwimmhalle erhalten werden könne.

Die **Bürgermeisterin** stellte klar, dass Kommunen ihre Bäderlandschaft in ihrer Stadt finanzieren müssten. Dies sei demnach auch der Fall, wenn Kamen ein Kombibad sowie eine Kleinschwimmhalle in Heeren habe.

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Kamen beschließt:

1. Die Verwaltung prüft fortlaufend Fördermöglichkeiten auf allen Ebenen, um zu klären, ob eine Möglichkeit der Förderung für das Kamener Kombibad gegeben ist. Hierbei sollen sowohl Teil- als auch Gesamtfördermöglichkeiten abgeklärt werden.
2. Die Errichtung eines Kamener Kombibades unter der Prämisse einer Landesförderung wie unter Punkt 1 beschrieben beziehungsweise der abschließenden Klärung der Finanzierung der Maßnahme.
3. Die Verwaltung wird unabhängig von einer evtl. Landesförderung beauftragt, Möglichkeiten zum Erhalt der Kleinschwimmhalle Heeren-Werve zu prüfen.
  - a. Wie würde sich eine zukunftsichere Sanierung und Betrieb der Kleinschwimmhalle Heeren-Werve im Haushalt der Stadt Kamen (Aufwand und Abschreibungen) abbilden, wenn das Bad in Trägerschaft der Stadt Kamen ist?
  - b. Gibt es weitere Förderprogramme, die Investitionen für Bäder und deren Betrieb fördern?
  - c. Kann der Erhalt der Kleinschwimmanlage in Heeren-Werve durch eine Kooperation in der Trägerschaft ermöglicht werden?

Schwerpunktmäßig sollten Trägerschaft von Krankenkassen, Krankenhäusern, Vereinen und Vereinsgemeinschaften, des Kreises Unna oder einer Trägergemeinschaft geprüft werden. Ergänzend sollten auch Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit und der Weiterführung der GSW-Trägerschaft – samt der diesbezüglichen Rahmenbedingungen – erörtert und geprüft werden.

**Abstimmungsergebnis zu Punkt 1:** Bei 11 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen

**Abstimmungsergebnis zu Punkt 2:** Bei 13 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen

**Abstimmungsergebnis zu Punkt 3a):** Bei 2 Gegenstimmen mehrheitlich angenommen

**Abstimmungsergebnis zu Punkt 3b):** Einstimmig angenommen

**Abstimmungsergebnis zu Punkt 3c):** Einstimmig angenommen

*Herr Eisenhardt verließ um 19.23 Uhr die Sitzung.*

Zu TOP 15.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

15.1. Mitteilungen der Verwaltung

Die **Bürgermeisterin** informierte über die Einladung zur Podiumsdiskussion zur Wanderausstellung „Gute Geschäfte“ am 30.09.2019. Das Einzelhandelskonzept werde in eine Lenkungsgruppe als fachübergreifender Arbeitskreis am 13.11.2019 eingebracht. Die öffentliche Präsentation und Einbringung erfolgt in einer gemeinsamen Sitzung des Wirtschaftsausschusses und des Planungs- und Straßenverkehrsausschusses am 19.11.2019.

15.2. Anfragen

Herr **Heuchel** wies auf eine Veranstaltung des Blinden- und Sehbehindertenverbands hin und teilte mit, dass es gewünscht sei, Beschriftungen im Rathaus durch QR-Codes zu ergänzen, insbesondere an den Büros mit Kundenkontakt.

Weiter fragte er nach dem aktuellen Sachstand zu den Mitnahmehaltestellen.

Die **Bürgermeisterin** antwortete, dass die Anregung zu den Beschriftungen geprüft werde. Zu den Mitnahmehaltestellen könne im Umwelt- und Klimaschutzausschuss oder im Planungs- und Straßenverkehrsausschuss informiert werden.

gez. Kappen  
Bürgermeisterin

gez. Watolla  
Schriftführer